

Vertrauen verbindet.



ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2003

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2003

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Vorstand der Österreichische Volksbanken-AG erlaubt sich, Sie als Aktionär oder Inhaber von Partizipationsscheinen über wesentliche Eckdaten der geschäftlichen Entwicklung des Konzerns zu informieren.

DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2003 der Österreichische Volksbanken-AG weist folgende Entwicklungen auf:

Der Konzern-Jahresüberschuss konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um beachtliche 31,1 % auf € 22,4 Mio. gesteigert werden. Der Jahresüberschuss vor Steuern beträgt € 47,8 Mio. und liegt somit um € 6,9 Mio. bzw. 17,0 % über den Werten des Vergleichszeitraumes.

Hauptfaktor dieses Ergebnisses ist der Zinsüberschuss in Höhe von € 177,6 Mio., was einer Steigerung von 8,5 % oder € 14,0 Mio. entspricht. Diese Steigerung beruht vorwiegend auf dem großen Wachstum unserer Bank- und Leasingaktivitäten in Mittel- und Osteuropa. Das Handelsergebnis konnte um € 2,0 Mio. bzw. 21,8 % auf € 11,1 Mio. verbessert werden. Die starke Expansion in Mittel- und Osteuropa spiegelt sich auch in den Verwaltungsaufwendungen wider, die um € 10,5 Mio. bzw. 6,9 % auf € 162,2 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres angestiegen sind.

Die Bilanzsumme des ÖVAG-Konzerns beträgt zum 30.06.2003 € 21,0 Mrd., das ist eine Steigerung von € 2,1 Mrd. bzw. 11,1 % im Vergleich zum 31.12.2002. Die Forderungen an Kunden konnten leicht auf € 11,6 Mrd. erhöht werden. Die Primärmittel weisen im Vergleich zum 31.12.2002 ein Wachstum in Höhe von € 0,6 Mrd. bzw. 5,1 % auf € 13,1 Mrd. auf.

KERNBEREICHE IM ERSTEN HALBJAHR 2003

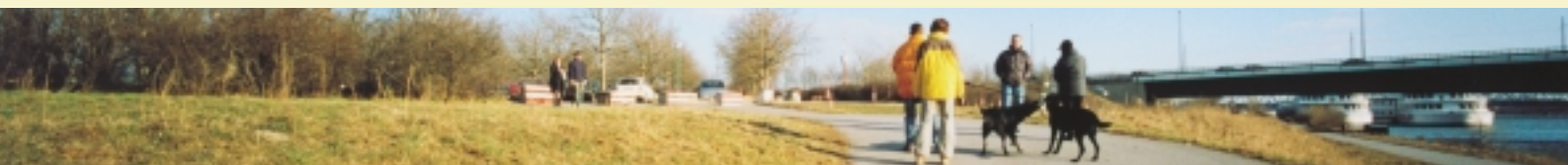
Durch eine offensive Orientierung am Markt verbunden mit hoher Kosteneffizienz gelang es der ÖVAG auch im ersten Halbjahr 2003, ihre Position am Bankenmarkt zu behaupten. Mit den Ergebnissen liegen wir im Plan und sind sehr zuversichtlich, unsere Ziele durch die weitere, konsequente Umsetzung unserer Strategie zu erreichen.

Mittel- und Osteuropa hat sich bereits als unser erweiterter Kernmarkt etabliert. Im Mai 2003 wurde die serbische Trust Banka a.d. zu 100 % erworben. Es ist geplant, den schrittweisen Aufbau eines Filialnetzes der „Volksbank Serbien“ noch in diesem Jahr zu beginnen. Mit dem Eintritt in den interessanten und aufstrebenden Markt Serbien-Montenegros hat die ÖVAG ihr internationales Netzwerk in Mittel- und Osteuropa auf nunmehr 11 Länder erweitert. Derzeit sind wir mit 106 Geschäftsstellen in der Slowakei, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina und Serbien-Montenegro präsent. Überdies verfügt die ÖVAG über ein „Bureau de Liaison“ in Paris, eine Filiale in Verona (Italien) sowie eine Bank in Malta. Die kumulierte Bilanzsumme der MOE-Auslandstochterbanken beträgt per 30.06.2003 € 2,4 Mrd.

In einigen dieser Länder ist es der ÖVAG bereits gelungen, in bestimmten Marktsegmenten Spitzenpositionen einzunehmen. So spielen wir mittlerweile auch eine Rolle, die uns Zugang zu den Fördermitteln großer internationaler Institutionen ermöglicht. Dazu gehören die EBRD (European Bank for Reconstruction and Development), die EIB (European Investmentbank) und die MIGA, eine Garantiegesellschaft der Weltbank, die politische Risiken übernimmt. Im Zuge unserer Expansion konnten diese – auch für unsere internationale Geschäftspartner wichtigen – Kooperationen 2003 weiter intensiviert werden.

Die Volksbank Wien AG erzielte im 1. Halbjahr 2003 erneut Steigerungsraten in den wichtigsten Geschäftssparten und es gelang, die Marktposition als Regionalbank in der Bundeshauptstadt weiter zu festigen. Um die gewohnte Kundennähe noch zu verbessern wurde die nunmehr 36. Filiale in Wien 23 eröffnet. Das Konzept „Filiale der Zukunft“ wurde erstmals in Purkersdorf verwirklicht.

Im Firmenkundengeschäft zeigt sich das qualitative Wachstum besonders in der Steigerung des Zinsbeitrages von 11 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2002. Im Bereich Treasury hat die Beruhigung an den internationalen Märkten, der planmäßige Ausbau der Aktivitäten und die Marktoffensive nach dem Konzept „Produktion-Handel-Sales“ aus einer Hand, zu einem hervorragenden Ergebnis im ersten Halbjahr geführt.



KONZERNABSCHLUSS DER ÖSTERREICHISCHEN VOLKSBANKEN-AG

	30.06.2003	31.12.2002	Veränderung gg. 31.12.2002	
	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 2003				
AKTIVA				
Barreserve	409.863	365.788	44.075	12,05 %
Forderungen Kreditinstitute	4.461.961	3.134.229	1.327.732	42,36 %
Forderungen an Kunden	11.582.568	11.479.920	102.648	0,89 %
Risikovorsorge (-)	-321.589	-315.306	-6.283	1,99 %
Handelsaktiva	255.967	254.535	1.432	0,56 %
Finanzinvestitionen	3.391.533	3.078.164	313.369	10,18 %
Immaterielles Anlagevermögen	32.024	31.584	440	1,39 %
Sachanlagen	185.849	186.999	-1.150	-0,62 %
Ertragsteueransprüche	31.751	31.489	262	0,83 %
Sonstige Aktiva	958.971	639.343	319.629	49,99 %
SUMME AKTIVA	20.988.898	18.886.745	2.102.154	11,13 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.500.160	4.444.331	1.055.829	23,76 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.342.037	5.122.045	219.992	4,30 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.427.286	7.012.899	414.387	5,91 %
Handelspassiva	92.355	92.268	87	0,09 %
Rückstellungen	152.851	150.573	2.278	1,51 %
Ertragsteuerverbindlichkeiten	93.103	82.963	10.140	12,22 %
Sonstige Passiva	914.256	514.313	399.943	77,76 %
Nachrangkapital	283.351	285.167	-1.816	-0,64 %
Anteile anderer Gesellschafter	380.551	384.130	-3.579	-0,93 %
Eigenkapital	802.949	798.055	4.894	0,61 %
SUMME PASSIVA	20.988.898	18.886.745	2.102.154	11,13 %

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Tsd €	GEZEICHNETES KAPITAL*	KAPITAL RÜCKLAGEN*	GEWINNRÜCKLAGEN	WÄHRUNGSRÜCKLAGEN	BEWERTUNGRÜCKLAGEN GEM. IAS 39 ²⁾		EIGENKAPITAL
					AVAILABLE-FOR-SALE-RÜCKLAGE	HEDGING-RÜCKLAGE	
Stand 31.12.2002	241.790	261.687	267.229	-3.264	32.149	-1.537	798.055
Konzernjahresüberschuss ¹⁾			22.400				22.400
Ausschüttung			-26.866				-26.866
Veränderung Währungsrücklage				-3.582			-3.582
Bewertung IAS 39 ³⁾					13.573	0	13.573
Veränderung eigene Aktien	-118	-181					-299
übrige Veränderungen			-332				-332
Stand 30.06.2003	241.672	261.507	262.431	-6.846	45.722	-1.537	802.949

* Ausweis des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklagen entspricht dem Einzelabschluss der Österreichischen Volksbanken-AG

1) Die Währungsdifferenzen durch die Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs betragen Tsd € -67.

2) Bei der AFS-Rücklage wurden zum 30.06.2003 Tsd € -23.244 (31.12.2002: Tsd € -16.363) an latenten Steuern berücksichtigt

Bei der Hedging-Rücklage wurden zum 30.06.2003 Tsd € 828 (31.12.2002 Tsd € 828) an latenten Steuern berücksichtigt

3) In der Bewertung IAS 39 sind erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von Tsd € 593 enthalten



KONZERNABSCHLUSS DER ÖSTERREICHISCHEN VOLKSBANKEN-AG

	1-6/2003	1-6/2002	Veränderung gg. 1 - 6 / 2002	
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1-6/2003	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
Zinsen und ähnliche Erträge	505.480	520.903	-15.422	-2,96 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-327.838	-357.233	29.395	-8,23 %
Zinsüberschuss	177.642	163.670	13.973	8,54 %
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-29.132	-27.477	-1.654	6,02 %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	148.510	136.192	12.318	9,04 %
Provisionserträge	53.148	56.601	-3.453	-6,10 %
Provisionsaufwendungen	-12.845	-13.334	489	-3,67 %
Provisionsüberschuss	40.303	43.266	-2.963	-6,85 %
Handelsergebnis	11.052	9.075	1.977	21,79 %
Verwaltungsaufwand	-162.235	-151.706	-10.529	6,94 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.532	6.289	2.244	35,67 %
Erfolg aus Finanzinvestitionen	1.909	-770	2.679	>100,00 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.072	42.346	5.726	13,52 %
Außerordentliches Ergebnis	-292	-1.505	1.213	-80,62 %
Jahresüberschuss vor Steuern	47.780	40.841	6.939	16,99 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.150	-14.156	1.006	-7,11 %
Jahresüberschuss nach Steuern	34.630	26.684	7.946	29,78 %
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-12.230	-9.600	-2.630	27,39 %
Konzern-Jahresüberschuss	22.400	17.084	5.316	31,12 %

Herausgeber:

Österreichische Volksbanken-AG

1090 Wien, Peregringasse 3

Telefon: +43/1/31340-0

Telefax: +43/1/31340-3682

Für den Inhalt verantwortlich:

Stabsstelle Marketing und Kommunikation

Produktion:

Back Office Service für Banken GmbH

Die Bilder fotografierte Peter Dressler in Wien und Prag.

Dressler lebt als Künstler und Hochschullehrer in Wien.